

CLOWNS ODER ARTISTEN?

Eine Trialvorführung kann eine Show-Präsentation als „Pausenclown-Nummer“ sein, oder aber eine richtige Darstellung als Sportart.

Text: Werner Corssen, Fotos: MSC Wörpetal

Angestoßen durch einen Fernsehbericht über eine Motorrad-Messe Anfang März 2015 habe ich mir mal wieder ein paar Gedanken über die Darstellung des Trialsports in den Medien und der Öffentlichkeit gemacht. Auch in diesem Fernsehbeitrag, sowie in fast

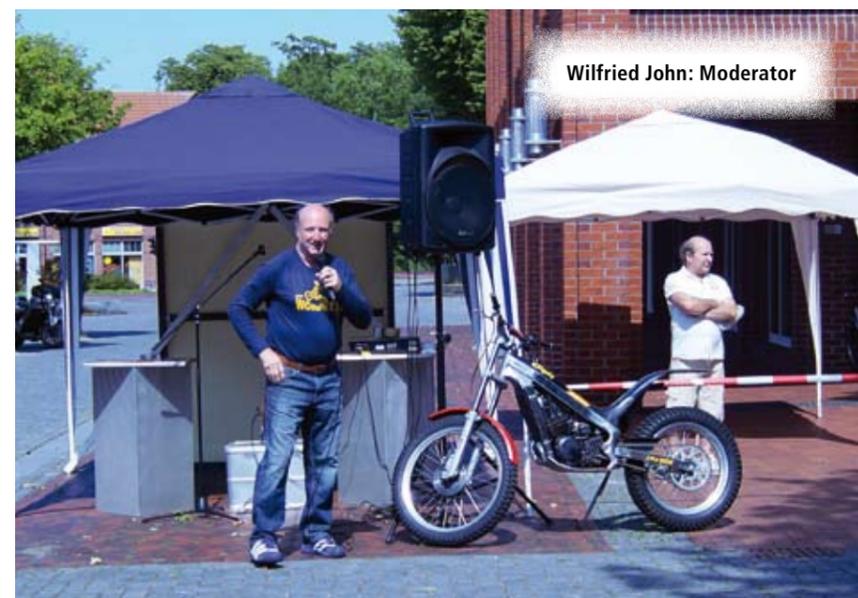
allen Filmen auf YouTube, sind spektakuläre Sprünge, tolle Stunts usw. zu sehen. Als Highlights sind dann noch Sprünge (Bunnyhops) über eine am Boden liegende Person, des Weiteren wird das Vorderrad über den Kopf der Person hin und her gesetzt, sowie mit Stoppi das Hinterrad

über die Person geschwenkt uvm. Es ist alles sehr schön anzusehen und die fahrerischen Leistungen sind beeindruckend. Das Ganze macht auf mich aber eher den Eindruck einer „Pausenclown-Nummer“. Auch wenn in der Anmoderation angesprochen wird, dass der Sport aus England kommt, wird eine richtige und angemessene Darstellung des Trialsports als eigenständige Sportart nicht erreicht.

Im Sommer 2014 hatte der MSC Wörpetal in der Fußgängerzone von Zeven



Jan Niggemann



Wilfried John: Moderator



Michael Kregel

dank der Unterstützung der italienischen Eisdiel die Möglichkeit, unseren Sport zu präsentieren. Dass Präsentationen über den Trialsport ganz wichtig sind, hat Wilfried John schon bei der Einholung der Genehmigung gemerkt. Von Seiten der Gemeindevertreter und der Polizei kamen viele Fragen; wie z. B.: „was? Ein Motorradrennen in der Fußgängerzone an einem Sonntag?“, „wie hoch und weit springen die Fahrer denn?“, „wie werden die Zuschauer vor den Motorrädern geschützt, baut ihr Banden und Schutzzäune auf?“ Diese Unwissenheit machte das Genehmigungsverfahren (vielleicht schreibt John noch ein Buch darüber) zur Tortur, weil alle immer sofort Vergleiche zum Motocross ziehen. Doch das resultiert nicht zuletzt auch aus der oft spektakulären Darstellung des Trialsports in der Öffentlichkeit, wie oben beschrieben.

Aus dieser Erfahrung heraus war es uns bei der Vorführung wichtig, dass nach den Erklärungen über die Herkunft des Trialsports, Vorstellung der verschiedenen Motorradklassen und vor den spektakulären Auftritten von Jan und Michael, erst eine Einführung in die Grundlagen der Fahrtechnik gegeben wurde. In unserem Fall haben wir das Überfahren eines Hindernisses mit Vorderrad anheben, Hinterrad entlasten und herab fahren von einer Stufe erklärt. Der dazu gehörende Zeitungsartikel ist auf www.woerpetal.de zu lesen. Zwischen den Vorführungen konnten Kinder in einem Langsamfahr-Wettbewerb mit Fahrrädern noch Gutscheine für Eis aus der Eisdiel holen. Das hat den Nachmittag abgerundet und für viel Spaß, sowie für Kontakt zwischen Zuschauern und Fahrern gesorgt. Dass ein Zuschauer sein altes Auto wieder

Schroth Motorräder

0 % Finanzierung

Jetzt zinsfrei finanzieren, zum Beispiel:

Fahrzeugpreis:	€ 5.900,-
Anzahlung:	€ 1900,-
24 Monatsraten a:	€ 45,00
Schlusszahlung:	€ 2920,-

Beispielangebot, kann je nach Fahrzeug variieren, Eff. Zins 0,00 %. Gerne nehmen wir das Fahrzeug nach Überprüfung nach Ende der Laufzeit zurück.

Beta Evo Factory



Sherco ST 2015



Scorpa Twenty 2015



Finanzierungsbeispiel der Bank 11 für Privatkunden und Handel GmbH:

Nettodarlehensbetrag (Darlehensrahmen): 4.000,- €, für die ersten 24 Monate auf den Betrag der Erstverfügung; effektiver Jahreszins: 0,00%, Sollzinssatz (gebunden) 0,00% p.a. sowie für jede weitere Verfügung und ab dem 25. Monat auf den Betrag der Erstverfügung; effektiver Jahreszins: 8,99%, veränderlicher Sollzinssatz: 8,64% p.a., unbegrenzte Laufzeit, monatliche Mindestrate 25,- €. Die vorstehenden Angaben stellen zugleich das Beispiel gemäß § 6a Abs. 3 PAngV dar. Bonität vorausgesetzt. Stand April 2015. Ein Finanzierungsangebot der Bank 11 für Privatkunden und Handel GmbH, Hammer Landstr. 91, 41460 Neuss, für die das Autohaus Schroth GmbH & Co KG, Darmstädter Str. 54, 63225 Langen als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die Darlehensunterlagen zusammenstellt.

Ihr Spezialist für Wandertrierer



Sitzbänke für alle aktuellen Trialer:
Sherco, GasGas, Beta



Autohaus Schroth GmbH & Co KG
Darmstädter Straße 54
63225 Langen

Tel.: 06103-75065-0

Fax: 06103-75065-40



Werner Corßen: Classic Demo

- Hinweise wo man den Sport ausüben kann (Vereine bieten Schnupperkurse an)
- Welche Vorteile bietet der Sport für den Alltag im Straßenverkehr
- Wo kann man sich weiter über den Sport informieren (z. B. die Zeitschrift Trialsport)
- Erklärungen zu den Kosten: geringe Kosten für den Sport, die meisten Kosten verursacht der Transport und Fahrerei zu den Trainings – und Veranstaltungsorten
- Verteilen eines Flyers an Interessierte (den Beispiel-Flyer, wie er hier zu sehen ist, gibt es auf www.woerpetal.de download; „was ist Trial“ zu sehen; DIN A4, zweimal gefaltet)
- Und dann endlich „Feuer frei“ für die Spezialisten!



Michael Kregel in action

WAS IST TRIAL?
 Trial ist Geschicklichkeitfahren über Stock und Stein, bei dem man die Füße nicht auf die Erde setzen darf. Es kommt also nicht auf die Geschwindigkeit an, es ist auch kein Kampf Mann gegen Mann, sondern der Versuch, schwierige Geländestrecken mit dem Motorrad fehlerfrei zu bewältigen. Und so ist Trial die beste Voraussetzung zur Beherrschung des Zweirades überhaupt.

Mehr als nur Sport
 Trial ist die ideale Sportart, um Kindern und Jugendlichen einen spielerischen und lustvollen Umgang mit einem Zweirad zu ermöglichen und gleichzeitig einen verkehrsschulischen Einfluss auszuüben. Trial spricht darüber hinaus das technische Interesse nicht nur Jugendlicher an und bringt Lernprozesse in Gang.

Fahrrad-Trial (Bike-Trial) - die hohe Kunst des Balancierens
 Trialer werden als die „Künstler“ unter den Radsportlern bezeichnet, denn was sie mit dem Fahrrad anstellen, beweisen sie so leicht wie ein Kind, wenn sie es zum ersten Mal sehen. Das Ziel des Trial-Sports ist es, mit dem Bike auf bzw. über Hindernisse zu fahren ohne einen Fuß auf den Boden zu setzen. Grundvoraussetzungen im Fahrradtrial sind Balance, Konzentration, Bike- und Körperbeherrschung sowie physische Fitness. Es gilt das Fahrrad in jeder Situation zu beherrschen, dabei fahren fortgeschrittene Trialer nicht nur, vielmehr hüpfen und springen sie scheinbar spielerisch über alle nur erdenklichen Hindernisse.

Motorrad-Trial - die Anfänge
 Der Begriff Trial stammt aus England, wo vor ungefähr 70 Jahren erstmals Unerschrockene versuchten, mit den zu jener Zeit unzureichenden Motorrädern unwegsames Gelände zu durchqueren. Das war damals wesentlich schwieriger als heute, und der Ausdruck „dry“ = versuchen, beschreibt am besten, was sie damals eigentlich taten. Bald veränderte sich die Bezeichnung in „TRIAL“, es entstanden den Geländeschwengeln besser angepasste Maschinen, die Fahrtechniken verfeinerten sich im Lauf der Entwicklung, und Trialfahrer wurden Meister der Balance und des Stils, womit sich diese Motorsportart zur Höhen Schule des Motorsports auf zwei Rädern entwickelte.

Motorrad-Klassen
 Mit welchem Motorrad kann ich an einer Trialveranstaltung teilnehmen?
 Beim Motorrad-Trial unterscheidet man - grob gesehen - zwei Gruppen von Trial-Maschinen. Beim „Klassik-Trial“ sind alle geeigneten Motorräder bis zu Baujahr 1990 zugelassen, wenn sie noch keine Scheibenbremsen besitzen, einen luftgekühlten Motor und zwei Stoßdämpfer haben. Alle später gebauten Trialmotorräder können am „Modernen Trial“ teilnehmen.

Klassik-Trial
 Da das Ausbalancieren eines Motorrades im Gelände wesentlich von dessen Gewicht abhängt, hat man zur Wahrung der Chancengleichheit die Klassik-Trialer in verschiedene Klassen unterteilt:
 - Rigid (Starrrahmen) frühe Baujahre
 - Pre Unit (Motor und Getriebe getrennt) 50er Jahre

Unit (Motor und Getriebe vereint) 60er Jahre
 - TwinShock (ab Baujahr 1966, zwei Stoßdämpfer, luftgekühlt, keine Scheibenbremsen)
 - LuMo (luftgekühlte Monoshocker - mit einem Zentralfedereifen)

Modernes Trial
 Beim „Modernen Trial“ sind neben geeigneten älteren Maschinen auch alle aktuellen Neuentwicklungen aus dem Bereich Trial-Motorräder zugelassen. Ebenso ist Trial-Sport mit Elektromotoren oder speziellen Trial-Fahrrädern möglich.

Wertung
 Bei Trial-Veranstaltungen werden unterschiedliche Geländestrecken als „Sektionen“ gekennzeichnet. Diese gilt es mit seinem Zweirad zu durchfahren, ohne mit dem Fuß den Boden zu berühren.
 Sektion ohne Fehler durchfahren = 0 Strafpunkte
 1x Fuß gesetzt = 1 Strafpunkt
 2x Fuß gesetzt = 2 Strafpunkte
 3x oder öfter Fuß gesetzt = 3 Strafpunkte
 Stürzen, Sektion verlassen, Rückwärts rollen, u.a. = 3 Strafpunkte
 Die Wertung im Fahrrad-Trial ist ähnlich. Der Fahrer mit den wenigsten Strafpunkten gewinnt.

erkannt hatte, sorgte für eine zusätzliche Erheiterung.

Hier nun ein Entwurf zu meinem Vorschlag, welche Elemente in einer Präsentation von Trial als Sportart enthalten sein sollten, damit ein richtiges Verständnis bei den Zuschauern erreicht wird:

- Erklärungen über Trial (Motorrad und auch Fahrrad)
- Die Herkunft des Trialsport
- Vorführung der verschiedenen Epochen der Motorräder (Rigid, Pre 65, Twin-shock, Mono, Fahrrad, ggf. Elektro)
- Die Entstehung von Wettbewerben und die unterschiedlichen Klassen (Classic, Modern usw.)
- Die Möglichkeit der Teilnahme von drei Generationen an einem Wettbewerb (weil es unterschiedliche Schwierigkeitsstufen gibt)
- Erklärungen der wichtigsten Grundlagen (z. B. langsam fahren, Balance)
- Erklärungen über Fahrtechniken mit Vorführung an einem kleinen Hindernis (z. B.: wie ist der Bewegungsablauf beim Vorderrad anheben, Hinterrad entlasten, Vorderrad von einer Stufe heben, ohne dass der Motor aufsetzt)
- Erklärungen zum Thema „Trial ist ein Motorsport für Jedermann und nicht nur für Spezialisten“

TRIAL-VERANSTALTUNGEN

MOTORRAD-TRIAL
 Hanse-Classic für pre 65 pre unit, pre 65 unit, pre 65 Zweitakter und TwinShock Infos: www.hanse-classics.de
 D-Cup für pre 65 pre unit, pre 65 unit, pre 65 Zweitakter, TwinShock und LuMo Infos: www.d-cup-dbg.de
 Nord-Cup für moderne Trialmaschinen, geeignete ältere Motorräder können ebenfalls teilnehmen, Klasseneinteilung nach Fahrkönnen und zum Teil nach Alter des Teilnehmers Infos u. a.: www.cellertrialclub.de

BIKE-TRIAL
 nähere Infos unter: www.fahrradtrial.info oder bei den jeweiligen Vereinen

Vereine in Norddeutschland (Auswahl)
 MSC Wörpetal im ADAC e.V. www.woerpetal.de
 Ortsclub Lüneburg e.V. im ADAC www.ortsclub-lueburg.de
 1. Celler-Trialclub e.V. www.cellertrialclub.de
 Trial-Team-Bendestorf www.trialteam-bendestorf.de
 Motorsport-Club-Schleswig e.V. im ADAC www.msc-schleswig.de
 Motorsportverein Preetz e.V. im ADAC www.msv-preetz.de
 * Trainingsplätze stellen nur nach vorheriger Absprache mit dem jeweiligen Verein benutzt werden!

Eine Herausforderung auf zwei Rädern

Poster DRUCK

Poster im DIN A4
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A5
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A6
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A7
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A8
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A9
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A10
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A11
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A12
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A13
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A14
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A15
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A16
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A17
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A18
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A19
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

Poster im DIN A20
 • 4-farbig
 • 3-farbig
 • 2-farbig
 • 1-farbig

JGAS
 off road high

SCHICK racing
 Innsbrucker Str. 79a A-6130 Schwaz
 Tel. +43 (0) 52 42/7 16 82
www.jotagas.at